



<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>  KULT-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	<b>2017/0472</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 6</b>
<b>Fahrradabstellmöglichkeiten an ÖPNV-Knotenpunkten ausbauen und in ein Gesamtkonzept einbinden</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>25.07.2017</b>	<b>24</b>	<b>X</b>	

**Kurzfassung**

Innerstädtisch werden Bike & Ride-Anlagen bei jedem Haltestellenneubau grundsätzlich mitgeplant und an den bestehenden Haltestellen entsprechend dem integrierten Handlungskonzept des Verkehrsentwicklungsplanes sukzessive unter Ausnutzung der bestehenden Förderprogramme Bike & Ride-Anlagen ausgetauscht und nachgerüstet. Darüber hinaus sieht die Verwaltung keinen Bedarf, ein weiteres Konzept zu erarbeiten. In der Region obliegt es weder der Karlsruher Stadtverwaltung noch den VBK oder dem KVV, sondern den Gemeinden den Bedarf von Bike & Ride-Anlagen festzustellen und diese umzusetzen. Die Verwaltung spricht sich deshalb dafür aus, den Antrag insoweit abzulehnen.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)		Kontenart:				
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)						
Ergänzende Erläuterungen:						
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Mobilität
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	abgestimmt mit VBK, KVV

Die VBK planen entsprechend des integrierten Handlungskonzeptes des Verkehrsentwicklungsplanes Karlsruhe Bike & Ride-Anlagen:

- Sicherung der Qualitätsstandards bestehender Anlagen durch Ersatz veralteter „Felgenklemmer“ durch moderne Abstellanlagen und Einrichtung von Wetterschutz an bisher noch nicht überdachten Anlagen.
- Ausbau bestehender, stark ausgelasteter Bike & Ride-Anlagen.
- Neu-Errichtung von Bike & Ride-Anlagen an Haltestellen mit „wild“ geparkten Fahrrädern.
- Prüfung der Aufstellung von Fahrradboxen an Standorten, die sich für Bike & Ride im Nachlauf und für Touristen, die ihr Gepäck einschließen wollen, eignen.
- Prüfung der Einrichtung von Bike & Ride-Anlagen auch an Bushaltestellen, insbesondere in der Nähe schlechter erschlossener Siedlungsbereiche.

Bei allen neuen Haltestellen erfolgt dies in Absprache mit der Stadtverwaltung (siehe Nordstadt oder Knielingen 2.0). Neue Förderprogramme vom Regierungspräsidium und dem Verkehrsministerium werden zudem genutzt, um an bestehenden Haltestellen Bike & Ride-Anlagen nachzurüsten. Insgesamt sind innerhalb der Stadtgrenzen an 65 Haltestellen Bike & Ride-Anlagen vorhanden, das entspricht 890 überdachten Fahrradeinstellplätzen.

Auf Grund vielfältiger Nutzungsansprüche im öffentlichen Raum ist es jedoch nicht immer leicht, geeignete Standorte für überdachte Bike & Ride-Anlagen zu finden, insbesondere in der Innenstadt, wo Fahrradfahrer, Pkw- und Lieferverkehr, Fußgänger und der ÖPNV einen gewissen Verkehrsraum für sich beanspruchen. So ist die Wahl einer neu aufgestellten Bike & Ride-Anlage immer auch ein Kompromiss an den zur Verfügung stehenden Platz und verschiedenste Randbedingungen, so dass in einigen Fällen eine überdachte Anlage nicht umgesetzt werden kann.

Regional betrachtet obliegen die Bike & Ride-Anlagen den jeweiligen Gebietskörperschaften, weder die Karlsruher Stadtverwaltung, die VBK noch der KVV haben hierauf Einfluss. Der Bedarf an Bike & Ride-Anlagen wird von der einzelnen Gemeinde festgelegt und diese setzt auch um. Zudem wird im Rahmen des Projektes „RegioMOVE“, an dem auch die Stadtverwaltung, der Regionalverband und der KVV beteiligt sind, das Thema der Bike & Ride-Anlagen im Zusammenhang mit dem Gesamtkonzept zur Multi- und Intermodalität abgedeckt.